

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs

Vortrag & Workshop

Phänomenologische Psychopathologie

Termine Freitag, 15. Januar 2027 | 20:30 – 22:00 Uhr | Vortrag
Samstag, 16. Januar 2027 | 09:30 – 15:00 Uhr | Workshop

Die phänomenologische Psychopathologie kann als eine konzeptuelle Grundlage für alle Psychotherapieverfahren dienen, die der subjektiven, besonders der leiblichen Erfahrung besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Sie stimmt überein mit aktuellen Ansätzen der Verkörperung bzw. des Embodiment, die diese Erfahrung nicht im Gehirn lokalisieren, sondern als Aktivität des gesamten Organismus in seiner Interaktion mit der Umwelt ansehen.

Der Vortrag gibt zunächst eine Einführung in die Konzeption des verkörperten Selbst, der verkörperten Emotionen und der Zwischenleiblichkeit. Diese Konzeption wird im Workshop am Folgetag vertieft und um die phänomenologischen Konzepte des phänomenalen Feldes, des gelebten Raums, des zwischenleiblichen Unbewussten und des Leibgedächtnisses erweitert. Kasuistische Illustrationen und Wahrnehmungsübungen ergänzen den Bezug zur therapeutischen Praxis.

Zum Referenten

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie und Inhaber der Karl-Jaspers-Professor für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie.

Teilnahmegebühren

60 € FRÜHBUCHER	Vortrag und Workshop Für Weiterbildungskandidat:innen aller Institute sowie für Frühbucher:innen bei Anmeldung bis einschließlich 31. Oktober.
100 € REGULÄR	Vortrag und Workshop Reguläre Teilnahmegebühr ab dem 1. November 2026.
20 € VORTRAG	Nur Abendvortrag am Freitag Teilnahme ausschließlich am Vortrag am 15. Januar 2027.

Anmeldung: Per E-Mail unter Angabe des Instituts an info@hit-heidelberg.de

Die Veranstaltung ist für Mitglieder und Weiterbildungskandidat:innen aller Institute geöffnet. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt. Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer sind beantragt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!